

Knoten im Netz der 4.000

ProfilPASS Beratertag 2010 in Mainz

Einmal im Jahr veranstaltet das Konsortium des ProfilPASS aus DIE und dem Institut für Entwicklungsplanung und Strukturforschung (ies) den ProfilPASS-Beratertag, ein bundesweites Netzwerk treffen. Dieses Treffen bietet den gegenwärtig etwa 4.000 ProfilPASS-Berater/inne/n die Möglichkeit, sich themengeleitet auszutauschen, sich zu vernetzen und über neue Entwicklungen aus dem ProfilPASS-Projekt informiert zu werden. Der diesjährige Beratertag fand am 1. Februar in Zusammenarbeit mit dem Zentrum für wissenschaftliche Weiterbildung an der Johannes-Gutenberg-Universität in Mainz statt. Nach der Begrüßung durch den Leiter des Projektkonsortiums, Willi Kräuter vom saarländischen Ministerium für Bildung, stellten Brigitte Bosche und Katrin Hülsmann vom DIE die Arbeitsschwerpunkte des aktuellen Projekts »ProfilPASS in der Wirtschaft« vor. Während der dreijährigen Projektlaufzeit sollen vor allem die Einsatzmöglichkeiten des ProfilPASS im Rahmen von Berufsorientierung vertieft sowie der ProfilPASS als Instrument der Kompetenzfeststellung in Unternehmen erprobt werden. Joachim Höper und Regina Dostal vom W. Bertelsmann Verlag prä-

sentierten anschließend ihre Marketingprodukte für den ProfilPASS. Neben der neuen Website für junge Menschen (»du-kannst-mehr.net«) gibt es seit Anfang des Jahres auch drei kurze ProfilPASS-Werbefilme, die von den Berater/inne/n genutzt werden können:

 www.du-kannst-mehr.net
 www.profilpass-fuer-junge-menschen.de/index.php?article_id=54&sid=23

Den Informationssteil des Beratertags rundete Sabine Seidel vom ies mit einem Kurzbeitrag über die wachsende Bedeutung des informellen Lernens in Deutschland ab. Angeregt durch die aktuellen Entwicklungen und Neuvorstellungen im ProfilPASS-Projekt diskutierten die etwa 100 angereisten Berater/inne/n vor allem über

die Einsatzfelder des ProfilPASS in Unternehmen, in der Berufsorientierung und in der Beratungsarbeit mit Migrant/inn/en. Die Berater/inne/n zeigten sich sehr aufgeschlossen gegenüber diesen neuen



Fotos: DIE

Auch beim Beratertag war man um die richtige Work-Life-Balance bemüht.

Einsatzfeldern und konnten bereits über konkrete Erfahrungen berichten.

Brigitte Bosche/Katrin Hülsmann (DIE)

Workshop »Kompetenzerfassung«

Am 28. April 2010 veranstaltet das Deutsche Institut für Erwachsenenbildung (DIE) einen Workshop zum Thema »Kompetenzerfassung in der Weiterbildung«. In verschiedenen Themenrunden wird die Erfassung von Kompetenzen als relevantes Aufgabenfeld von Weiterbildner/inne/n hinsichtlich Zielen, Anwendungskontexten, Anforderungen, Herausforderungen diskutiert. Methoden und Instrumente der Kompetenzerfassung werden vorgestellt und können z.T. praktisch erprobt werden. Der Workshop findet im Wissenschaftszentrum in Bonn statt. Der Teilnahmebeitrag beträgt 30 Euro. Eine Anmeldung ist noch bis zum 6. April möglich.

Weitere Informationen unter:

 www.die-bonn.de/portrait/aktuelles/veranstaltungen.asp

Leibniz Graduate School

Promotionsprogramm mit den Universitäten Marburg und Duisburg-Essen

Zum 1. Oktober 2010 startet die mit Mitteln des »Paktes für Innovation und Forschung« der Leibniz-Gemeinschaft geförderte »Leibniz Graduate School für empirische Weiterbildungsfor- schung« (LGS) mit sechs Stellen für Nachwuchswissenschaftler/innen und einem strukturierten Studien- und Promotionsprogramm. Im Fokus der LGS werden empirische Analysen zu Fragen der Organisation und Koordination, zu neuen Lernmöglichkeiten und Lernkulturentwicklung sowie Entwicklungsstrategien kooperativer Bildungs- arrangements (Projekte, Initiativen, organisatorische Zusammenschlüsse) stehen – dies in europäisch verglei-

chender Perspektive und mit Blick auf die zentrale Rolle der Weiterbildung im Kontext des lebenslangen Lernens. Die LGS wird vom Deutschen Institut für Erwachsenenbildung – Leibniz-Zentrum für Lebenslanges Lernen e.V. (DIE) in Bonn und der Philipps-Universität Marburg gemeinsam getragen sowie in Kooperation mit der Universität Duisburg-Essen durchgeführt. Die sechs Promotionsstellen sind bis Mitte Mai 2010 zur Bewerbung ausgeschrieben.

Weitere Informationen:

 www.lgs-ae.de

Übergänge meistern

DIE hat Preis für Innovation in der Erwachsenenbildung verliehen

»Übergänge unterstützen – Lernen im Lebensverlauf fördern«: Unter diesem Motto wurde am 30. November 2009 im Rheinischen LandesMuseum Bonn der »Preis für Innovation in der Erwachsenenbildung 2009« verliehen. Von der unabhängigen Expertenjury wurden folgende drei Projekte prämiert:

Übergänge in weiblichen Lebensverläufen: KOBRA

Die Geschichte von KOBRA zeigt, wie sich eine Beratungseinrichtung in Kooperation mit relevanten Trägern und Institutionen entwickelt und in einer Stadt fest etablieren kann.

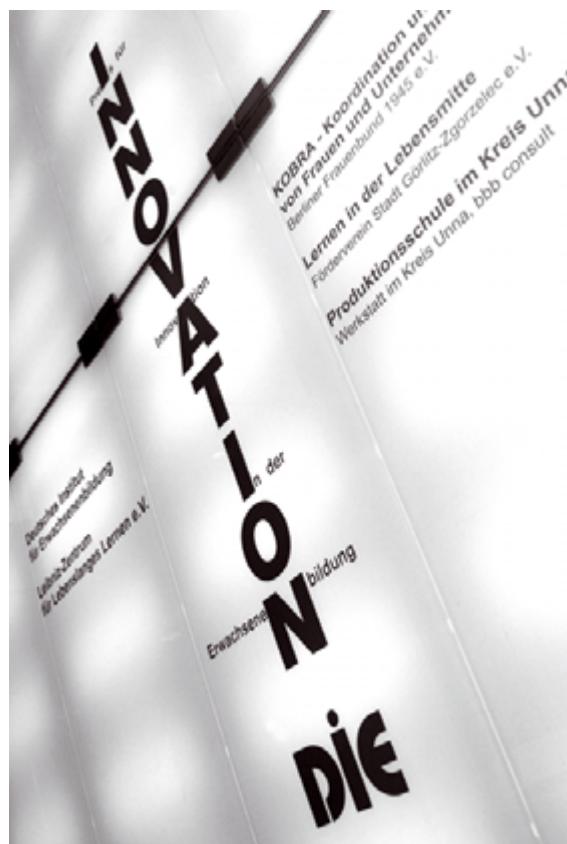
KOBRA ist ein Angebot des Berliner Frauenbund 1945 e.V. als Anlaufstelle für Frauen mit Fragen nach ihrem beruflichen Weg. Eine Besonderheit sind die vielen unterschiedlichen Zugänge für Interessierte. Für eine erste eher anonyme und niedrigschwellige Kontakt- aufnahme stehen den Ratsuchenden eine Telefon-InfoLine für konkrete Fragen zur Verfügung. Ein im Internet frei zugängliches Online-Tool zur Kompetenzbilanzierung bietet eine Möglichkeit, sich selbst mit seinen Fragen nach der Zukunft zu befassen. Wer konkreteren Beratungsbedarf hat, nutzt die Möglichkeit zu einem persönlichen Beratungsgespräch. Daneben bietet KOBRA aber auch die Verknüpfung von Beratungs- und Bildungsangebot: Im Rahmen von Workshops werden Lern- und Orientierungssituationen in Gruppen gestaltet mit dem Ziel,

dass die Teilnehmerinnen eine beruftsbiographische Gestaltungskompetenz aufbauen. Zentrale Ansatzpunkte für das Kennenlernen der Wünsche und Fähigkeiten bilden Lernbiographie und Lebensweg. Alle Teilnehmerinnen wer-

den ermutigt, sich auch im Anschluss in Gruppen zum weiteren Austausch, zu Begleitung und zur gegenseitigen Unterstützung zu treffen.

Durch eine breite Palette von Themen weiblicher Lebensverläufe können Frauen in den folgenden Jahren immer wieder Beratungs- und Bildungsangebote aufsuchen. Zielsetzung ist, dass Frauen ihre Ressourcen erkennen und Ideen bekommen, wie sie sie aktivieren können.

 www.kobra-berlin.de



praktischen Situationen und an realen Problemen.

Durch den Anschluss an eigene Erfahrungen und die Teilhabe an Kultur werden neue Kompetenzen aufgebaut, und zwar nicht nur Fach-, sondern auch Methoden- und Sozialkompetenz. Bei einer Zielgruppe, die meist in verschulten Angeboten landet, wird Kultur zum Gegenstand von Selbstbildung und zum Erfahrungsfeld von Selbstwirksamkeit. Lernende steigen über ein erstes Projekt ein; dann wechseln sich Lern- und Arbeitszyklen ab. Insbesondere Wissensanwendung und Transferleistungen stehen in den methodisch unterschiedlichen Bausteinen und Lernarrangements im Mittelpunkt.

Für die Teilnehmenden bedeutet der Regionalbezug eine Nähe des Lerngegenstandes. Sie setzen sich zudem mit einem (oft bisher unbekannten) Teil ihrer Lebenswelt auseinander. Es kann so eine Transformation von »Nichtteilhabenden an Kultur und Gesellschaft« über die Rolle als »Kulturvermittler« bis hin zum aktiven »Kulturmacher« stattfinden.

Die Aktivierung der Teilnehmenden, ihre soziale Integration und möglichst auch die Eingliederung in Erwerbsarbeit sind Ziele des Projektes.

 www.europastadt.org

Übergänge in die Ausbildung: Produktionsschule Unna

In der Produktionsschule Unna werden junge Erwachsene in betriebsförmige Organisationsstrukturen integriert.

Durch reale Arbeitsaufträge entstehen Lernchancen und ein Reflexionsrahmen, um individuelle Berufs- und Lebensperspektiven zu finden. Die Teilnehmenden lernen gemeinsam mit anderen an realen Problemen und entdecken dabei ihre Stärken und Schwächen. Durch das Arbeiten in Teams werden Konflikte und Störungen im Arbeitsalltag sichtbar. Ein Coach oder Meister als kooperativer Chef und Lernbegleiter betreut den Arbeits- und Lernprozess. Für viele Teilnehmende ist es eine neue Erfahrung, etwas Begon-

Übergänge aus der Langzeitarbeitslosigkeit: Kulturstadt Görlitz

Der Förderverein Kulturstadt Görlitz-Zgorzelec e.V. integriert Langzeitarbeitslose in seine kulturellen Projekte und schafft damit Lerngelegenheiten in

Foto: DIE

nenes durchzuhalten, Verantwortung übernehmen zu müssen und dabei Erfolg zu haben. Das Selbstbewusstsein wird durch die Anerkennung im Rahmen der Produktionsschule und im sozialen Umfeld gestärkt. Das Gefühl, Einfluss auf den Lebensweg zu haben, motiviert, wirkt sich auf die Arbeitseinstellung und den Wunsch nach einer »Perspektive« aus. Das veränderte Wahrnehmen der jetzigen Situation und die Visualisierung der gewünschten Situation setzen Impulse für die persönliche Entwicklung frei. Es werden individuelle Ziele erarbeitet und Entwicklungspläne in regelmäßigen Gesprächen reflektiert.

Indem sie etwas herstellen, was für andere nützlich ist, gehen die jungen Erwachsenen einer als sinnvoll empfundenen Tätigkeit nach, statt nach vielen (oft nicht besonders erfolgreichen) Schuljahren wieder die Schulbank zu drücken. Die Einstiegsphase in das Projekt wird als Übergang und biografischer Wendepunkt thematisiert und bewusst gestaltet.

 www.werkstatt-im-kreis-unna.de

Die Gewinnerprojekte zeigen auf sehr verschiedene Weise, dass sie Erwachsene in Übergängen dazu anregen, ihre Biographie zu reflektieren und individuelle Perspektiven zu finden. Übergänge zu meistern und Hürden zu überwinden ist eines der großen Zukunftsthemen für die Erwachsenenbildung. Denn mit dem Begriff Lebenslanges Lernen wird deutlich, dass nicht mehr allein die schulische Bildung Menschen auf ihre künftige Lebensgestaltung vorbereiten kann. Die Gewinner können sich über ein Preisgeld in Höhe von je 1.000 Euro, einen Pokal sowie einen Gutschein des W. Bertelsmann Verlags freuen. Der unter der Schirmherrschaft des Bundesministeriums für Bildung und Forschung stehende »Preis für Innovation in der Erwachsenenbildung 2009« wurde vom W. Bertelsmann Verlag Bielefeld und dem Bundesarbeitskreis Arbeit und Leben e.V. gefördert.

Daniela Jung (DIE)

DIE-Neuerscheinungen

Alexandra Ioannidou

Steuerung im transnationalen Bildungsraum

Internationales Bildungsmonitoring zum Lebenslangen Lernen
Reihe: Theorie und Praxis der Erwachsenenbildung

Bielefeld: W. Bertelsmann Verlag 2010

Best.-Nr. 14/1107; 311 S., 32,90 €

ISBN 978-3-7639-1991-8 (Print)

ISBN 978-3-7639-1990-1 (E-Book)

In dieser international vergleichenden Studie über das Bildungsmonitoring zum Lebenslangen Lernen werden Fragen nach den Steuerungswirkungen supra- und internationaler Organisationen wie EU und OECD bei der Implementierung ihrer bildungspolitischen Ansätze in drei europäischen Staaten (Deutschland, Griechenland, Finnland) untersucht.

REPORT. Zeitschrift für Weiterbildungsforschung. Heft 1/2010

Thema: Vertikale und horizontale Durchlässigkeit im System Lebenslangen Lernens

Herausgeber: C. Iller/Ch. Schiersmann

Bielefeld: W. Bertelsmann Verlag 2010

Best.-Nr. 23/3301, 100 S., 14,90 €

ISBN 978-3-7639-1980-2 (Print)

ISBN 978-3-7639-1981-9 (E-Book)

Neu und online

Anette Gerhard

Ein neuer Blick auf die Programmplanung

Exemplarische videotestgestützte Analyse einer Planungssitzung.

Interpretative Analyse einer mittels Video aufgezeichneten Planungssitzung in einer Bildungseinrichtung, die pädagogische, organisatorische und auch soziale Gesichtspunkte der Angebots- und Programmplanung identifiziert.

 www.die-bonn.de/doks/gerhard0901.pdf

Karin Frößinger

Was wollen Erwachsenenbildner/innen lesen?

Die 2009 online durchgeführte Umfrage erhebt Erwartungen und Informationsbedarf der Nutzer/innen der DIE-Website in Bezug auf Internetpublikationen allgemein und zum Service-Angebot »texte.online« des DIE.

 www.die-bonn.de/doks/froessinger1001.pdf

Personalia intern

Liana Lehnhus ist seit November 2009 in Elternzeit. Ihre Vertretung als Fachassistentin im wissenschaftlichen Service hat **Dr. Bettina Thöne-Geyer** zum 1. Dezember 2009 übernommen.

Seit dem 1. Januar 2010 arbeitet **Ph.D.**

Sabina Hussain, für das DIE und das von ihr betreute Projekt Alpha – State of the Art von Sydney aus.

Seit Januar ist **Dr. Elisabeth Reichart** (Leitung Arbeitsbereich Statistik) in Elternzeit; ihre Vertretung hat Daniela Jung übernommen.

Prof. Richard Stang (Hochschule der Medien Stuttgart) ist vom Hessischen Kultusministerium in die Innovationskommission berufen worden, die Förderanträge zur Innovation in der Weiterbildung in Hessen begutachtet.

Thomas Lux arbeitet seit dem 1. Februar als Fachassistentin im Arbeitsbereich Statistik des Daten- und Informationszentrums (DIZ).

Thorben Wist, wissenschaftlicher Mitarbeiter, betreut das Projekt »alphabit« seit dem 1. März nur mehr mit einer 25-Prozent-Stelle. **Ludwig Karg** ist seit dem 1. März mit einer halben Stelle für das gleiche Projekt als wissenschaftlicher Mitarbeiter zuständig.

Wir ziehen um

Das DIE zieht um. Ab dem 12. April 2010 finden Sie uns in der Heinemannstr. 12-14 in 53175 Bonn. Das neue DIE-Gebäude befindet sich in unmittelbarer Nähe zum Bonner Dienstsitz des Bundesministeriums für Bildung und Forschung. Die Büros der Mitarbeiter/innen, die Bibliothek und die Besprechungsräume finden sich nun in einem eigenen DIE-Gebäude. Insbesondere die Bibliothek erhält mehr räumliche Fläche und kann ihre Bestände den Besuchern besser präsentieren. Eine aktuelle Wegbeschreibung zu unserem neuen Standort finden Sie auf der Homepage. Wir freuen uns auf Ihren Besuch!